

Pflegeanleitung für lackierte Holzfußböden Allgemeine Hinweise zu Parkettböden

Versiegelte Parkett- und Dielenböden sind natürlich, pflegeleicht und hygienisch. Damit der Parkettboden sein schönes und edles Aussehen möglichst lange behält, sind die nachfolgenden Pflegehinweise von großer Bedeutung:

Allgemeiner Hinweis zu Parkettböden

Raumklima / Fugenbildung:

Der natürliche Werkstoff Holz atmet. Ist die Luft sehr trocken, wird Feuchtigkeit dem Holz entzogen und das Holz schwindet. Dabei kann es zu mehr oder minder großen Fugen kommen. Höhere Luftfeuchtwerte können das Holz zum Quellen bringen.

Grundsätzlich sollte man dies nicht negativ bewerten, sondern als Natürlichkeit des Werkstoffes Holz betrachten. Das ideale Raumklima liegt bei einer Temperatur von ca. 20°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60 %. Sorgen Sie deshalb während der Heizperiode für das richtige Raumklima. Hier kann ein Luftbefeuchter, der zu Beginn der Heizperiode in Betrieb genommen wird, wertvolle Dienste leisten. Bedenken Sie auch, dass Sie dadurch wertvolle Heizenergie sparen können, da man als Benutzer durch eine höhere Luftfeuchtigkeit auch eine geringere Raumtemperatur als angenehm empfindet.

Knarrgeräusche:

Knarrgeräusche bei Parkettböden (besonders bei schwimmend verlegten Parkettböden) entstehen durch ruckweises Verschieben aneinander gepresster Flächen im 0,1-mm-Bereich. Damit das Geräusch überhaupt entsteht, muss eine bestimmte Konstellation von Pressflächenvorspannung und Oberflächenbeschaffenheit der Pressflächen gegeben sein. Da das leimlose Profil besonders exakt gefräst wird und das Holz natürlichen Schwankungen unterliegt, können diese Umstände nicht beeinflusst werden und treten daher in seltenen Fällen vereinzelt auf. Das Knarrgeräusch stellt keinen eigentlichen Mangel dar. Eine knarrende Verbindung ist stabil, dauerhaft und zeugt eher von einer guten Profilverspannung.

Durch das natürliche Quell- und Schwindverhalten des Holzes können Knarrgeräusche in der Heizperiode durch die geringere Raumluftfeuchte vermindert und unter Umständen in den Monaten außerhalb der Heizperiode verstärkt hörbar sein. **Inbesondere im Neubau ist daher auf die empfohlene Raumtemperatur von ca. 20°C sowie besonders auf die relative Luftfeuchtigkeit von 50 - 60 % zu achten! (Ggf. ausreichend querlüften!)** Knarrgeräusche sind somit natürlichen Ursprungs und daher nicht als Mangel anzusehen.

Allgemeiner Hinweis zur Versiegelung

Die Versiegelung schützt das Parkett mit einer geschlossenen Filmschicht, das Holz kann also keine Schmutzstoffe aufnehmen. Diese Schicht unterliegt aber im Laufe der Zeit, je nach Beanspruchung, einem gewissen Verschleiß. Schmutz und Staubkörnchen unter den Schuhsohlen zerkratzen die Versiegelung.

Versiegelte Holzfußböden dürfen nie mit Stahlspänen behandelt werden. Neuversiegelte Holzfußböden dürfen nicht vor dem nächsten Tag begangen werden.

Die Versiegelung ist eine handwerkliche Arbeit. Dies bedingt, dass kleine Unregelmäßigkeiten in der Oberflächenbehandlung in Form von Staub- und Schmutzeinschlüssen zu tolerieren sind. Auf die Haltbarkeit der Versiegelung hat dies jedoch keinen Einfluss. Je mehr der versiegelte Boden in den ersten Tagen geschont wird, desto länger ist die Lebensdauer der Versiegelung.

Eine volle Beanspruchung sollte erst nach ca. 14 Tagen erfolgen. In den ersten Wochen nur schonend trocken reinigen und keine Teppiche darauf legen. Teppichunterlagen (Rutschbremsen) müssen für versiegelte Holzfußböden geeignet sind. Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen. Tische und Stuhlfüße sind mit geeigneten (z. B. kunststoffeingefassten) Filzunterlagen zu bestücken. Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen nur normgerechte weiche Rollen verwenden. Zusätzlich empfehlen wir im Bürobereich den Einsatz von geeigneten Unterlagen/Matten.

Im Objektbereich ist vor der ersten starken Beanspruchung eine Pflege durchzuführen. Reinigung und Pflege lassen sich mühelos und einfach mit umweltfreundlichen Produkten durchführen.

Reinigung des lackierten Parkettbodens

Zur Reinigung des lackierten Fußbodens dürfen niemals scharfe, stark alkalische oder lösemittelhaltige Reiniger verwendet werden. Derartige Reiniger greifen die Oberfläche an oder lösen diese sogar auf. Wir empfehlen zur Reinigung nur hochwertige Qualitätsprodukte, z. B. NATURHAUS Clean & Polish und NATURHAUS Bodenmilch von NATURHAUS Naturfarben GmbH (Anwendung gem. Reinigungs- und Pflegeanweisung der Fa. NATURHAUS Naturfarben GmbH). *Um einer evtl. Schädigung Ihres Bodens vorzubeugen, sind jegliche Reinigungsmittel stets an einer nicht sichtbaren Stelle auf ihre Verträglichkeit hin auszuprobieren.*

Vollpflege

Der saubere und gereinigte Holzfußboden wird vor der ersten Benutzung oder immer nach einer Grundreinigung mit dem unverdünnten Pflegemittel als Vollpflege eingelassen. Das Pflegemittel wird auf den Boden aufgetragen und mit einem weichen, nicht fusselnden Lappen oder besser mit einem Fellstrip regelmäßig verteilt. Wichtig ist ein sparsamer und gleichmäßiger Auftrag, damit keine Mattglanzstellen in der Fläche entstehen.

Die Häufigkeit der notwendigen Pflege ist abhängig von der Nutzung des Raumes.

- In wenig begangenen Räumen, z. B. Schlafzimmer, reicht eine Vollpflege ein- bis zweimal im Jahr aus.
- In mittelstark benutzten Räumen, z. B. Küchen, Korridore, Büroräume mit Publikumsverkehr, muss eine Vollpflege alle 8 - 14 Tage erfolgen.

- In besonders stark beanspruchten Objekten, z. B. Gaststätten, Kaufhäusern und Schulen, soll die Vollpflege mindestens einmal in der Woche erfolgen.

Die Vollpflege ist immer dann notwendig, wenn kein ausreichender Pflegefilm vorhanden oder eine intensive Grundreinigung erfolgt ist.

Zwischenreinigung

Die Zwischenreinigung oder Unterhaltsreinigung wird immer dann durchgeführt, wenn der Holzfußboden verschmutzt ist. Dabei wird der Grobschmutz mit dem Mopp, Haarbesen oder Staubsauger entfernt. Diese Verschmutzungen wirken wie Schmirgelpapier und sind umgehend zu entfernen. Feiner Schmutz oder Staub wird mit einem nebelfeuchten (wie aus der Wäscheschleuder) Wischgerät oder Lappen entfernt (Vorsicht bei bestimmten Microfasertüchern! Diese können unter Umständen wie feinstes Schleifpapier auf die Schutzschicht bzw. den Parkett wirken und diesen nachhaltig zerstören!). Für die Zwischenreinigung hat es sich bewährt, dem Wischwasser in mittelstark bis besonders stark beanspruchten Böden Pflegemittel zuzusetzen.

Den Holzfußboden nie mit Wasser überschwemmen. Die Häufigkeit der Zwischenreinigung richtet sich nach der gewünschten Sauberkeit des Holzfußbodens.

Grundreinigung

Eine maschinelle oder manuelle Grundreinigung ist nur dann notwendig, wenn der Boden starke, festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen.

So einfach pflegen Sie Ihren lackierten Parkettboden:

- Schützen Sie Ihren Parkett vor Sand, Steinchen und Wasser (z. B. stehende Nässe durch undichte Blumentöpfe oder Vasen).
- Schmutzfänger bzw. Sauberlaufzonen werden empfohlen.
- Regelmäßige Polishpflege verzögert den natürlichen Verschleiß der Versiegelung.
- Die Versiegelung ist eine schmutzabweisende Oberfläche.
- Zwischendurch erfolgt die Reinigung am besten mit Mopp, Haarbesen oder Staubsauger (Vorsicht bei der Verwendung von Microfasertüchern!).
- Fest haftenden Schmutz mit einer Feuchtreinigung entfernen.
- Filzgleiter unter Stühlen und Tischen verhindern Kratzer.
- Möglichst keine Bodenbeläge verwenden, deren Unterseite gummiert oder latexiert ist. Diese Beschichtungen können unter Umständen Substanzen enthalten, die nach einiger Zeit Flecken hinterlassen.
- Achten Sie auf ein behagliches Raumklima:
ca. 20 °C Raumtemperatur
50 - 60 % Luftfeuchtigkeit

Infolge unterschiedlicher Gegebenheiten, Verhältnisse und Beanspruchungen in der Praxis dient dieses Merkblatt nur der Information. Es können deshalb keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden. Wir empfehlen, bei allen verwendeten Materialien, die mit dem Boden in Berührung kommen (z. B. Unterlagen, Matten, Reinigungsmittel, -gerätschaften und -tücher, Laufrollen, Filzgleiter etc.) beim jeweiligen Hersteller die Verträglichkeit mit dem jeweiligen Boden zu erfragen, um Schäden am Boden zu vermeiden.